

„Finanzierung steht noch nicht“

KURZ GEFRAGT mit Bernd Erber vom MSV Klosterweiher

RHEINFELDEN. Der MSV Klosterweiher hat sich mit Modellschiff-Regatten immer wieder in der Öffentlichkeit präsentiert. Derzeit suchen die 30 Mitglieder nicht nur einen Vereinsraum, sondern auch ein neues Gewässer. Im Vorfeld der Hauptversammlung am Freitag hat sich Ralf Staub mit Vorstandsmitglied Bernd Erber unterhalten.

BZ: Herr Erber, ihr Verein hat derzeit offensichtlich gleich mehrere Probleme zu lösen?

Bernd Erber: Ja, das stimmt. Wir sind gerade dabei, unseren Vereinsraum in der bisherigen Siedlerklause zu räumen, wo wir unsere Vereinstätigkeit 15 Jahre ausüben durften. Da unsere Gönner leider verstorben sind und das Haus nun verkauft wird, müssen wir da raus.

BZ: Ist schon eine Lösung in Sicht?

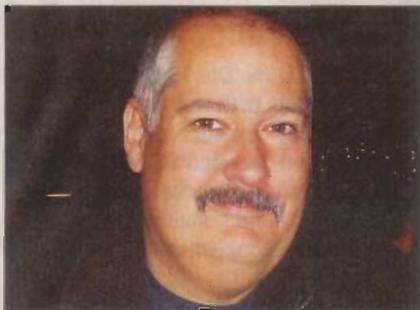
Erber: Nur eine Zwischenlösung. Wir haben zwar einen Container, wo wir unser Material lagern können, aber dafür suchen wir noch einen geeigneten Standort.

BZ: Wie wäre es mit dem Eisweiher?

Erber: Dort planen wir weiterhin, ein neues Gewässer als „Naherholungsgebiet-Süd“ anzulegen. Ob der Container beim Eisweiher abgestellt werden kann wage ich zu bezweifeln...

BZ: Wie stehen denn mittlerweile die Chancen für das Gewässer?

Erber: Planerisch wurde vieles schon besprochen, wir stehen auch in engem Kontakt mit der Stadt, damit das Gewässer in den Flächennutzungsplan aufgenommen wird. Von Seiten des Landratsamtes wurden auch ganz am Anfang die Pläne schon mal vor Ort begutachtet und Unterstützung und Beratung signalisiert. Das Modell, das wir gefertigt haben ist sehr gut



Bernd Erber

FOTO: PRIVAT

bei der Stadt und der Bevölkerung angenommen. Aber die Finanzierung steht noch nicht, da ja auch die Stadt kein Geld hat.

BZ: Wie hoch wird denn das Projekt veranschlagt?

Erber: Wir rechnen mit rund 250 000 bis 300 000 Euro, das ist viel Geld für einen Verein, deshalb sind wir auf der Suche nach Sponsoren und Hilfe aus der Bevölkerung.

BZ: Wie sieht es mit Eigenleistungen aus?

Erber: Wir können in erster Linie richtungsweisend tätig sein und Hilfestellung geben und auch mal einen Bagger organisieren. Bis in zwei, drei Jahren hoffen wir weiter zu sein, denn es soll ja auch eine Bereicherung für Rheinfelden werden.

BZ: Wie geht ihr Vereinsleben weiter?

Erber: Wir machen weiterhin Veranstaltungen und Jugendarbeit. Auch unsere Workshops und Bastelnachmittage werden weitergeführt.

Info: ☎ 20433 (Bernd Erber)

 www.MSV-Klosterweiher.de

INF_RHE

BZ 24.03.09

„Suchen Sponsoren“



Foto:

Der MSV Klosterweiher hat sich mit Modellschiff-Regatten immer wieder in der Öffentlichkeit präsentiert. Derzeit suchen die 30 Mitglieder nicht nur einen Vereinsraum, sondern auch ein neues Gewässer. Im Vorfeld der Hauptversammlung haben wir uns mit Vorstandsmitglied Bernd Erber unterhalten.

Ihr Verein hat offensichtlich gleich mehrere Probleme zu lösen?

Ja, das stimmt. Wir sind gerade dabei, unseren Vereinsraum in der bisherigen Siedlerklause zu räumen, wo wir unsere Vereinstätigkeit 15 Jahre ausüben durften. Da unsere Gönner leider verstorben sind und das Haus nun verkauft wird, müssen wir da raus.

Ist schon eine Lösung in Sicht?

Nur eine Zwischenlösung. Wir haben zwar einen Container, wo wir unser Material lagern können, aber dafür suchen wir noch einen Standort.

Wie wäre es mit dem Eisweiher?

Dort planen wir weiterhin, ein neues Gewässer als „Naherholungsgebiet-Süd“ anzulegen. Ob der Container beim Eisweiher abgestellt werden kann wage ich bezweifeln.

Wie stehen denn mittlerweile die Chancen für das Gewässer?

Planerisch wurde vieles schon besprochen, wir stehen auch in engem Kontakt mit der Stadt, damit das Gewässer in den Flächennutzungsplan aufgenommen wird. Vom Landratsamt wurden auch ganz am Anfang die Pläne schon mal vor Ort begutachtet und Unterstützung und Beratung signalisiert. Das Modell, das wir gefertigt haben, ist sehr gut bei der Stadt und der Bevölkerung angekommen. Aber die Finanzierung steht noch nicht.

Wie hoch wird denn das Projekt veranschlagt?

Wir rechnen mit rund 250 000 - 300 000 Euro, das ist viel Geld für einen Verein, deshalb sind wir auf der Suche nach Sponsoren und Hilfe aus der Bevölkerung.

Was ist mit Eigenleistungen?

Wir können richtungsweisend tätig sein und Hilfestellung geben und auch mal einen Bagger organisieren. Bis in zwei, drei Jahren hoffen wir weiter zu sein, denn es soll eine Bereicherung für Rheinfelden werden.

Wie geht ihr Vereinsleben weiter?

Wir machen weiterhin Veranstaltungen und Jugendarbeit. Auch unsere Workshops und Bastelnachmittage werden weitergeführt.

Fragen: Ralf Staub

Infos: Telefon 07623/2 04 33 (Bernd Erber), www.MSV-Klosterweiher.de

Eisweiher-Projekt noch nicht spruchreif

Neue Räume für Workshops in der Goetheschule / Weniger Stammtischbesucher

VON UNSREM MITARBEITER
HEINZ VOLLMAR

RHEINFELDEN. Das faszinierende Hobby des Modellbaus ist in Rheinfelden seit Jahren sehr eng mit dem MSV Klosterweiher verbunden. Zahlreiche Veranstaltungen, an denen die Tüftler sich und ihre originalgetreuen Modelle präsentieren und vor allem im Bereich des Modellschiffbaus in Szene setzen, sind unvergesslich und haben den Verein weit über die Stadt und Landesgrenzen hinweg bekannt gemacht. Trotzdem ist der MSV Klosterweiher in den zurückliegenden Monaten von einigen Rückschlägen und Problemen nicht verschont geblieben. Dies betrifft vor allem den Wegfall ihres Clubheimes in der Gaststätte Siedlerklause durch den Tod der Vermieterin sowie den Verlust ihres Fahrgewässers. Nachdem jetzt auch noch die IG Negerdörfle in Grenzach-Wyhlen eine Absage für weitere Rennveranstaltungen auf ihrem Vereinsgelände am Rheinufer in Wyhlen aussprach, musste der Verein eine weitere Niederlage hinnehmen.

Bei der Jahreshauptversammlung sagte der Vorsitzende des Vereins, Thomas Kieper am Samstag, dass man auch nicht davon ausgehen könne, dass schon bald mit dem geplanten Naherholungsgebiet Eisweiher-Süd in Rheinfelden ein neues Fahrgewässer zur Verfügung steht, so dass man auch weiterhin auf der Suche nach Alternativen sei. Erfreut sei man daher sehr über die Möglichkeit, in der Rheinfelder Goetheschule fortan Workshops und Bastelstunden durchführen zu können.



Neu gewählt: (von links) Christoph Cerny (Beisitzer), der Vorsitzende Thomas Kieper und der Jugendwart, Martin Bösner.

FOTO: HEINZ VOLLMAR

In seinem Jahresbericht verwies Thomas Kieper auf den Besuch zahlreicher Messen und Modellbauveranstaltungen, an denen der MSV Klosterweiher sich und seine Arbeit präsentieren konnte. Die Teilnahme an vielen nationalen und internationalen Rennen habe darüber hinaus den hohen sportlichen Leistungsstand der Modellrennbootfahrer unter Beweis gestellt. Zu den Höhepunkten im vergangenen Vereinsjahr zählte etwa die hervorragende Modellbauveranstaltung im Rheinfelder Freibad.

In Bezug auf das Eisweiher-Projekt in Rheinfelden setze man zwar nach wie vor darauf, dass dieses irgendwann umgesetzt werde, man müsse sich jedoch vor Augen halten, dass die Stadt kein Geld habe, so dass man sich auf eine lange Warte-

zeit einrichten müsse. Mit einigem Bedauern zur Kenntnis nahm der Vorsitzende einen Rückgang der Teilnehmerzahlen bei den monatlich stattfindenden Stammtischen.

Wahl: Zum neuen Jugendwart wurde Martin Bösner gewählt, neuer Beisitzer wurde Christoph Cerny.

Ehrungen: Für fünfjähriges aktives Engagement wurden Bernd und Nico Dickhaut, Maikel Geitz, Manfred Klopfer, Felix Schuler und Bernd Vogler mit Urkunden ausgezeichnet. Für 15-jährige aktive Treue mit Urkunden geehrt: Frank Wagner, Peter Staib und Manfred Felber

Mitglieder: 19 Aktive, 16 Passivmitglieder, 9 Jugendliche und 1 Ehrenmitglied.
Kontakt: MSV Klosterweiher, ☎ 07623/61266.

Rheinfelden Südkurier 02.04.2009

Eisweiher-Projekt noch nicht spruchreif



Die neu gewählten Mitglieder beim MSV Klosterweiher: (v.l.) Christoph Cerny (Beisitzer), Vorsitzender Thomas Kieper und der neue Jugendwart des Vereins, Martin Bösner.

Foto: mar

Rheinfelden (mar) Das faszinierende Hobby des Modellbaus ist in Rheinfelden seit Jahren sehr eng mit dem MSV Klosterweiher verbunden. Zahlreiche Veranstaltungen, an denen die Tüftler sich und ihre originalgetreuen Modelle präsentieren und vor allem im Bereich des Modellschiffbaus in Szene setzen, sind unvergesslich und haben den Verein weit über die Stadt und Landesgrenzen hinweg bekannt gemacht. Trotzdem ist der MSV Klosterweiher in den zurückliegenden Monaten von einigen Rückschlägen und Problemen nicht verschont geblieben.

Dies betrifft vor allem den Wegfall ihres Clubheimes in der Gaststätte Siedlerklausen durch den Tod der Vermieterin sowie den Verlust ihres Fahrgewässers. Nachdem jetzt auch noch die IG Negerdörfle in Grenzach-Wyhlen eine Absage für weitere Rennveranstaltungen auf ihrem Vereinsgelände am Rheinufer in Wyhlen aussprach, musste der Verein eine weitere Niederlage hinnehmen. Bei der Jahreshauptversammlung sagte Vorsitzender Thomas Kieper, dass man auch nicht davon ausgehen könne, dass schon bald mit dem geplanten Naherholungsgebiet Eisweiher-Süd in Rheinfelden ein neues Fahrgewässer zur Verfügung steht, so dass man auch weiterhin auf der Suche nach Alternativen sei. Erfreut sei man daher sehr über die Möglichkeit, in der Rheinfelder Goetheschule fortan Workshops und Bastelstunden durchführen zu können.

In seinem Jahresbericht verwies Kieper auf den Besuch zahlreicher Messen und Modellbauveranstaltungen, an denen der MSV Klosterweiher sich und seine Arbeit präsentieren konnte. Die Teilnahme an vielen nationalen und internationalen Rennen habe darüber hinaus den hohen sportlichen Leistungsstand der Modellrennbootfahrer unter Beweis gestellt. Zu den Höhepunkten im vergangenen Vereinsjahr zählte etwa die hervorragende Modellbauveranstaltung im Rheinfelder Freibad.

In Bezug auf das Eisweiher-Projekt in Rheinfelden setze man zwar nach wie vor darauf, dass dieses irgendwann umgesetzt werde, man müsse sich jedoch vor Augen halten, dass die Stadt kein Geld habe, so dass man sich auf eine lange Wartezeit einrichten müsse. Mit einigem Bedauern zur Kenntnis nahm der Vorsitzende einen Rückgang der Teilnehmerzahlen bei den monatlich stattfindenden Stammtischen.

Wahl: Zum neuen Jugendwart wurde Martin Bösner gewählt, neuer Beisitzer wurde Christoph Cerny.

Ehrungen: Für fünfjähriges aktives Engagement wurden Bernd und Nico Dickhaut, Maikel Geitz, Manfred Klopfer, Felix Schuler und Bernd Vogler mit Urkunden ausgezeichnet. Für 15-jährige aktive Treue mit Urkunden geehrt: Frank Wagener, Peter Staib und Manfred Felber.

Mitglieder: 19 Aktive, 16 Passivmitglieder, neun Jugendliche und ein Ehrenmitglied. Kontakt: MSV Klosterweiher, 07623/61266.

Mini-Regatta startet am Hertener Loch

Modellbootfahrer des MSV Klosterweiher wollen in Hertener ECO Cup-Rennen veranstalten

HERTEN (mar). Die Modellbootfahrer des MSV Klosterweiher Rheinfelden haben das Hertener Loch für ihren am 27. und 28. Juni stattfindenden internationalen ECO Cup entdeckt und dürfen die Veranstaltung dort auch austragen.

Einen entsprechenden Beschluss fasste der Ortschaftsrat Hertener in öffentlicher Sitzung am Montag mit zwei Neinstimmen und einer Enthaltung.

Der Rheinfelder Modellschiffverein veranstaltete die ECO Cup-Rennen in den zurückliegenden drei Jahren auf dem Rhein am Gelände der IG Negerdörfle in Grenzach-Wyhlen. In einem Antrag an den Ortschaftsrat Hertener teilen die Modellschiffer mit, dass sie schon mehrere Male beim Hertener Loch die dortige Infrastruktur betrachtet hätten und der Meinung seien, dass man dort die besseren Bedingungen vorfinden würde. Vor allem das deutlich ebenere Gelände, der bessere Zugang zum Ufer, wo sich auch die Startstelle besser einrichten lasse, und das schöne Ambiente am Hertener Loch hätten dazu geführt, den Ortschaftsrat Hertener nun um Genehmigung für das



Eine Genehmigung erhält der MSV Klosterweiher für die Rennen am Rheinufer im Hertener Loch, die für 27. und 28. Juni geplant sind. FOTO: H. VOLLMAR

Austragen des Eco-Cup-Rennen an dieser Stelle zu bitten.

Während der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes sagte Ortsvorsteher Alfred Winkler in der Sitzung am Montag, dass er nicht alleine über den Antrag des MSV Klosterweiher entscheiden wolle.

Die übrigen Ortschaftsräte wollten für die MSV-Veranstaltung derweil die Sauberkeit im Hertener Loch nach dem Modellbootrennen gewährleistet wissen. Außerdem wollten die Mitglieder des Gremiums die Genehmigung zunächst nur für dieses Jahr erteilen.

Bootsrennen am Hertener Loch



Eine Genehmigung erhält der MSV Klosterweiher für die Rennen am Hertener Loch am 27./28. Juni.

Foto: mar

Herten (mar) Die Modellbootfahrer des MSV Klosterweiher Rheinfeldern haben das Hertener Loch für ihren am 27. und 28. Juni stattfindenden internationalen ECO Cup entdeckt und dürfen die Veranstaltung dort auch austragen. Einen entsprechenden Beschluss fasste jetzt der Ortschaftsrat Herten bei zwei Neinstimmen und einer Enthaltung. Der Rheinfelder Modellschiffverein veranstaltete die ECO Cup-Rennen in den zurückliegenden drei Jahren auf dem Rhein am Gelände der IG Negerdörfle in Grenzach-Wyhlen. In einem Antrag an den Ortschaftsrat Herten teilen die Modellschiffer mit, dass sie schon mehrere Male beim Hertener Loch die dortige Infrastruktur betrachtet hätten und der Meinung seien, dass man dort die besseren Bedingungen vorfindet. Vor allem das deutlich ebenere Gelände, der bessere Zugang zum Ufer, wo sich auch die Startstelle besser einrichten lasse, und das schöne Ambiente am Hertener Loch hätten dazu geführt, den Ortschaftsrat Herten nun um Genehmigung für das Austragen des ECO-Cup-Rennen an dieser Stelle zu bitten. Die Ortschaftsräte wollten für die MSV-Veranstaltung noch die Sauberkeit im Hertener Loch nach dem Modellbootrennen gewährleistet wissen. Außerdem wollten die Mitglieder des Gremiums die Genehmigung zunächst nur für dieses Jahr erteilen.

MSC Klosterweiher bietet Einstieg in den Modellbau

RHEINFELDEN. Ein Diskussionshock des Modellschiffvereins MSV Klosterweiher findet am Freitag, 24. April, ab 19.30 Uhr in der Pizzeria „La Bussola“ in Warmbach (beim Schwimmbad) statt. Der Treffpunkt eignet sich für alle Modellbauer und Modellbegeisterte. Zusätzlich wird am Samstag, 25. April, in den neuen Vereinsräumlichkeiten nach einer kurzen Besichtigung der erste Workshop zum Thema „Was benötigt man zum Einsteigen in den RC-Modellbau?“ stattfinden. Interessenten treffen sich um 14 Uhr an der Goetheschule (Haupteingang), wo sie abgeholt werden. Info: Erber, ☎ 0172/7570532 oder Info@msv-klosterweiher.de



Der Tunisee als Rennstrecke

HOCHDORF. Heulende Motoren, rasante Geschwindigkeiten und begeisterte Technikfans: Am Wochenende wurde die neue Wasserskianlage am Tunisee in den Schatten gestellt. Die Gefährte, die den Badebereich des Sees aufmischten, waren zwar kleiner, dafür aber auch wesentlich schneller als die Wasserskifahrer: Mit deutscher Unterstützung und internationaler Beteiligung wurde die Schweizer Meisterschaft für Elektromodellrennboote ausgetragen.



Bei dem Tempo, mit dem die Modellboote über den Tunisee bretterten, konnten die Ruderboote nicht mithalten. | Foto: Thomas Kunz

Die Schweizer Meisterschaft am Tunisee in Freiburg? Warum die Schweizer dafür nicht einen ihrer vielen eigenen Seen nutzen, scheint erstmal unverständlich. Marc Vollgraff, Vorsitzender des Schweizer Vereins "Race Boat Club Mittelland", der die Meisterschaft mit ausgerichtet hat, kann das erklären: "Modellbootfahren ist kein weit verbreiteter Sport; die wenigen Vereine, die es gibt, sind klein." Den organisatorischen Aufwand einer Meisterschaft habe in der Schweiz kein Verein auf sich nehmen können. Eine Zusammenarbeit mit dem Modellschiffverein (MSV) Klosterweiher aus Rheinfelden habe sich da als die Lösung erwiesen. "Der Tunisee ist für uns perfekt", schwärmt Vollgraff: "Wir dürfen das Gelände kostenlos nutzen, und das Wasser ist angenehm weich und fahrfreudig."

Fahrfreudig sind auch die 65 Modellbootfans, die mit ihren kleinen Flitzern aus der Schweiz, aber auch aus verschiedenen Regionen Deutschlands, aus Polen und Frankreich angereist sind. Denn neben der Wertung für die Schweizer gibt es einen internationalen Wettbewerb. Den längsten Weg hat Alexander Kostyuk auf sich genommen. Nur für das Turnier ist der 26-Jährige aus dem 4000 Kilometer entfernten Samara in Russland angereist. "Es ist meine große Leidenschaft", meint Kostyuk und erzählt, wie er das Hobby als kleiner Junge von seinem Vater übernommen hat. Wie der Großteil seiner (meist männlichen) Mitstreiter hat er einen technischen Beruf.

Für das Basteln und Tüfteln müsse man sich als Modellbootfahrer einfach begeistern, meint Kostyuk, denn die technische Seite sei mindestens so wichtig wie das Geschick beim Fahren. Das sieht man: Auf der Liegewiese stehen etliche Pavillons, die wie kleine Werkstätten aussehen. Auf Tischen türmen sich Ladegeräte, Propeller, und viele mysteriöse Kleinteile. Auch die familiäre Atmosphäre und den freundlichen Umgang unter den Teilnehmern genießt der Russe sehr. Am kommenden Wochenende will er gleich zum nächsten Turnier reisen – in die Ukraine.

"Startstelle klar? 4, 3, 2, 1!" Wasser spritzt, und es geht rund. Oder dreieckig. Denn welche Route gefahren wird, ist – abhängig vom Bootstyp – im internationalen Regelwerk festgelegt. Die Strecken (eine dreieckige und eine ovale) hat Thomas Kieper, Vorsitzender des MSV Klosterweiher, penibel abgemessen und mit Bojen markiert. Wer in der vorgegebenen Zeit (je nach Klasse 5 oder 6 Minuten) die meisten Runden schafft, gewinnt. In der schnellsten Klasse (Hydro 2) werden Geschwindigkeiten von bis zu 100 Stundenkilometern erreicht.



Alexander Kostyuk kam mit seinem Rennboot extra aus Russland angereist, um an den Rennen teilnehmen zu können. Foto: Thomas Kunz

"Achtung, Taucher!", ruft Jörg Mrkwitschka und blickt zu einer Stelle auf dem See, wo gerade noch ein Boot abgetaucht ist und jetzt nur noch sprudelndes Wasser zu sehen ist. Mrkwitschka ist ehemaliger Weltmeister und am Tunisee hauptsächlich als Schiedsrichter dabei. Der 41-Jährige überwacht die Fahrer, die mit ihren Fernsteuerungen am Steg stehen, und überprüft zum Beispiel, ob das Akkugewicht den Vorgaben entspricht. "Wenn ein Boot untergeht, braucht man Glück", erklärt er: "Taucht es falschherum auf, ist das Rennen für den Fahrer meist verloren." Die Hauptsache ist aber, dass es überhaupt wieder auftaucht, immerhin sind die Boote nicht gerade billig. Wer in den Sport einsteigen will, muss für die Grundausrüstung mit mindestens 450 Euro rechnen.

Im Organisationszelt werden die Ergebnisse per Computer ausgewertet, und am Sonntagabend stehen die neuen Schweizer Meister fest: In der schnellen Hydro-Klasse gewinnt Daniel Leimgruber, bei den technisch anspruchsvollen Monoboote macht Daniel Koller den ersten Platz, und in der Kategorie Eco ist Dani Zwygart Meister.

Für Alexander Kostyuk aus Russland reicht es in der internationalen Wertung immerhin für einen fünften Platz. Organisator Thomas Kieper ist zufrieden: "Es war ein angenehmes, problemloses Turnier. Dass wir das wiederholen, kann ich mir gut vorstellen."



Am 9. und 10. Juli fanden an der Goethe-Schule Projektage statt.

50 Projekte wurden von vielen Eltern und Lehrern angeboten. Manche Projekte mussten wegen starkem Interesse sogar mehrfach angeboten werden.

Am Samstag 11. Juli wurden die Ergebnisse der vielfältigen Projekte im Rahmen eines Schulfestes von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr ausgestellt, vorgeführt bzw. vorgespielt. Um das leibliche Wohl der Gäste kümmerten sich die Eltern unserer Schüler.

Viele der Projektleiterinnen und Projektleiter waren erstaunt, mit welcher Ernsthaftigkeit und Konzentration die Schüler bei den Projekten mitgearbeitet haben. Auch die Lehrer entdeckten Talente ihrer Schüler, die sie bisher nicht kannten, weil sie im Schulalltag nicht zum Tragen kommen. Erstaunliches passierte, wie z.B. beim Besuch des Containerbahnhofes in Weil am Rhein: Wer hätte gedacht, dass da eine reine Mädchentruppe anreist, die sich sehr interessiert zeigt.

Diese Tage werden noch lange in den Schulalltag hineinwirken und sicher hat der eine oder andere Schüler eine neue Leidenschaft entdeckt, die er weiterverfolgen wird.

Liste der angebotenen Projekte:

1. Bollywood: Kochen und tanzen wie in Indien	2. Unsere Kirche erkunden
3. Sternentanz an den Bänken	4. Tonarbeiten: Vögel und einfache Gefäße
5. Nadelfilzen	6. Monster aus Papier und Kleister
7. Schulhofgestaltung: Hüpfspiele	8. Trommelbau und mehr
9. Papier schöpfen	10. Ausflug zum Bibelgarten Schloss Beuggen
11. Glasmosaik auf Stein	12. Asiatische Gemüsepfanne mit Hühnerfleisch
13. Kinderkochkurs	14. Zirkus im Vier-Farbenland
15. Türkische Pizza: Lahmacun	16. Notfallmaßnahmen
17. Entdecke den Wald mit allen Sinnen	18. Frühlingsrollen selbst gemacht (englisch)
19. Exkursion / Lernwanderung auf dem Dinkelberg	20. Linedance
21. Bumerang bauen und werfen	22. Bühnenbild und Requisiten für Singspiel Vierfarbenland
23. Kreatives Gestalten mit Acrylfarben auf Leinwand	24. Perlentiere
25. Töpfern	26. Nähen einer Jeanstasche mit Reißverschlussstasche
27. Gewichtheben und Geschicklichkeitsspiele	28. Karate
29. Kletterwald	30. Gestaltung der Schule nach F. Hundertwasser
31. Schiffs- und Flugmodelle	32. Fahrradtour und Wanderung zum Eigenturm
33. Wanderung mit Übernachtung	34. Selbstgemachtes aus der Küche
35. Form in die Bildhauerei	36. Einen Trickfilm erstellen
37. Volleyball für Anfänger	38. Scrapbooking - Fotoalben kreativ gestalten
39. Patchworkkissen	40. Taschen in verschiedenen Varianten
41. Jiu-Jitsu / Selbstverteidigung	42. Planung der Abschlussfeier am 17. Juli 2009
43. Töpfern	44. Besuch des Containerbahnhofes Weil am Rhein
45. Baby kann warten / Verhütung	46. True Love I - gelungene Portraitfotos
47. Selbstgemachte Heilmittel aus der Natur	48. Begegnungen mit einer anderen Welt / Flüchtlinge
49. Vom Kleinfeldtennis bis zur Becker-Rolle	50. Aufbau Streitschlichterstand

Um die Fotos größer anschauen zu können, klicken Sie bitte einfach auf das entsprechende Bild.

Donnerstag



Gestaltung der Schule



nach F. Hundertwasser



Nadelfilzen



Linedance



Trommelbau und mehr



Glasmosaik auf Stein



Noch mehr tolle Steine



Schulhofgestaltung: Hüpfspiele



Kreatives Gestalten mit Acrylfarben



Monster aus Papier und Kleister



Fotoalben kreativ gestalten



Die Kulissen entstehen -



für das Singspiel Vierfarbenland



Patchworkkissen-



was für eine Arbeit!



Der Kameramann des Trickfilmes



Glastiere-



klein aber fein!

Freitag



Erste Versuche mit Ton



Das macht ihr toll!



Mit Konzentration bei der Arbeit!



Erste Versuche mit dem Einrad



Schon fast eine Meisterin



Der Linedance klappt inzwischen!



Das Styling passt zum Tanz!



Die Künstlerin ist voll konzentriert.



Inspiration in Acryl!



Kreatives Gestalten mit Ton



WOW!



So sollte die ganze Schule aussehen!



Natürliche Heilmittel



Junge Meisterköche am Werk!



Die Patchworkkissen werden genial!



So eine Tasche will ich haben!



Sehr hochwertige Verarbeitung



Das Schiff wird wohl schwimmen??

Das Schulfest am Samstag



Der Grill wird angeschlossen,



die Kuchen geschnitten,



und Stände aufgebaut.



Kulissen werden gerichtet,



Fotodokumentationen -



der Projekte ausgestellt



Aufführung des Sternentanzes



Die Tänzerinnen und ihre Lehrerin



Das Gewichtheber-Projekt -



demonstriert -



die Vielfältigkeit -



dieses Sportes.



Spontane Tanzeinlage



Das Rote Kreuz gewährt Einblicke

Das Singspiel Vierfarbenland -



Würtse, Steaks und Kuchen -

wird aufgeführt.



eine Rast unter Bäumen



Es geht weiter mit dem Linedance.



Die Bühne animiert zur Improvisation.



Bühne frei für den Zirkus!



Volle Konzentration ist angesagt.



Die Ballons fliegen mit dem Fest davon.



Modellschiff bauen, mit viel Spaß

Badische Zeitung vom 13. Juli 2009

Abseits von Mathe und Bio

RHEINFELDEN. Nach zwei Projekttagen konnten die Schüler der Goetheschule es kaum erwarten, am Samstag beim großen Schulfest der Goetheschule ihre Ergebnisse zu präsentieren. Um 10 Uhr morgens trafen die Gäste für das Schulfest ein und hatten erstmal eine Stunde Zeit, sich die Ausstellungen und Stände anzuschauen. Die Gäste waren begeistert.

Viele Stände behandelten soziale Themen, so wurde zum Beispiel an einem die Situation der Asylbewerber in Rheinfelden vorgestellt. Plakate mit der Aufschrift "Willkommen" in verschiedensten Sprachen zeigten, dass das Thema Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen an der Schule eine wichtige Rolle spielt. An einem weiteren Stand wurden Marmeladen, Mandelkugeln und eingelegte Paprika zugunsten der Sozialkasse der Schule verkauft. Das Rote Kreuz war ebenfalls vertreten und das Blaulicht des Krankenwagens lockte die meisten Kinder an.

Um 11 Uhr begann dann das Programm mit dem "Sternentanz", der von Schülerinnen der 1. bis 3. Klasse in der Turnhalle aufgeführt wurde. Danach wurde ein Projekt zum Thema Kraft und Fitness vorgestellt. Neben beeindruckend weiten und hohen Sprüngen galt es hier auch, Gewichte zu stemmen.

Während sich anschließend Väter bei einem Bier und Mütter bei einer Tasse Kaffee oder einem Saft unterhielten, begannen die Vorbereitungen für die erste Aufführung auf der extra aufgestellten Außenbühne, dem "Linedance". Mädchen in Kostümen zum Thema "Wilder Westen" stellten dem Publikum ihre Tanzchoreografie vor.

Viele Klassenzimmer waren als Themenbereiche gestaltet und stellten die Erlebnisse während der Projekttage durch Plakate und Fotos dar. Wer nicht in den Klassen stöberte, fand auf der Wiese diverse Spielzeuge. Auf besonderes Interesse stieß der "Fallschirm", ein großes buntes Tuch, das von den Kindern gemeinsam mit Lehrern und Eltern hoch und runter geschwenkt wurde. Aufgabe war es, eine in der Mitte des Fallschirms platzierte Puppe so hoch wie möglich zu schleudern – und wieder aufzufangen.

Neben dem Engagement der Eltern, die für die Organisation der Verpflegung zuständig waren, beteiligten sich auch diverse Vereine an den Projekttagen und dem Schulfest, erzählt Carmen Kromer, die Schulleiterin der Schule. So zum Beispiel der Modellbauverein "Klosterweiher". Es seien die ersten Projekttage nach vielen Jahren und es sei besonders interessant, die Schüler mal abseits von Mathematik- und Deutschunterricht bei den Projekten von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Die Projekttage sowie das Schulfest seien für sie trotz einer Menge Arbeit und einigen organisatorischen Schwierigkeiten eine schöne Erfahrung gewesen, die in Zukunft mit Regelmäßigkeit, in Abständen von zwei Jahren, wiederholt werden soll.





Modellbootrennen

HOCHDORF. Erstmals findet am morgigen Samstag sowie am Sonntag, 20. September, eine Schweizer Meisterschaft für Elektromodellrennboote in sieben verschiedenen Klassen am Tunisee, nahe an der Autobahnausfahrt Freiburg-Nord, statt. Insgesamt 46 Fahrer aus fünf Ländern haben sich angemeldet. Am Start sind 93 Rennboote. Wer Lust hat, sich die Rennen anzuschauen: Sie beginnen am Samstag gegen 9.30 Uhr und enden etwa um 18.30 Uhr. Am Sonntag wird um 9 Uhr gestartet. Gegen 17 Uhr findet die Siegerehrung statt. Die Modellbauer bieten im Versorgungszelt Speisen und Getränke an. Der Eintritt ist frei.

BZ 18.09.2009